

Sieben für Hamburg

Der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr, drittstärkster Mieterverein in NRW, wird auf dem Deutschen Mietertag 2015 in Hamburg sieben der 400 stimmberechtigten Delegierten stellen. Sie werden sich dafür einsetzen, für sieben Anträge eine Mehrheit zu finden, die der Bonner Mieterbund an die Delegiertenversammlung gerichtet hat.

Mieterrechte verbessern

Unter anderem geht es um dringliche Verbesserungen der Mieterrechte. So soll ein mietvertraglich vereinbarter Ausschluss des Kündigungsrechts zwar den Mieter schützen, ihn aber nicht in

seiner Mobilität einschränken. Der gesetzliche Kündigungsschutz insbesondere bei Eigenbedarf soll verschärft werden, um der zunehmenden Aushöhlung des Mieterschutzes durch die höchstrichterliche Rechtsprechung einen Riegel vorzuschieben. Eine fristlose Kündigung des Mieters wegen Zahlungsverzugs soll ausgeschlossen sein, wenn seine Geldnot unverschuldet ist. Nicht selten zahlen Sozialamt oder Jobcenter pflichtwidrig erst einmal nicht oder verspätet.

Vom Bundesverband in Berlin wünscht sich der Bonner Mieterbund einen Ausbau des Informationsangebots in den digitalen Medien. ■



Foto: BilderBox

Mietertag

Nach 38 Jahren wieder Ort des Deutschen Mietertages – die Freie und Hansestadt Hamburg. Sie ist auch eine Medienstadt. Für den Deutschen Mieterbund ist das Anlass für eine Premiere. Vor, während und nach der Veranstaltung Ende Mai wird der Mietertag erstmals auch in den sozialen Medien stattfinden.

Siegburger Info-Abend am 4. Mai

Energie sparen, Geld sparen!



Fotos: BilderBox

Den Stromanbieter wechseln kann bares Geld bedeuten

Die „zweite Miete“, sprich: die Wohnnebenkosten, drücken die Mieter immer mehr. Der dickste Batzen sind hier die Heiz- und Energiekosten. Ihre Höhe muss aber nicht als schicksalhaft hingenommen werden. Verbraucher und Mieter haben

durchaus Möglichkeiten, Verbrauch und Kosten zu beeinflussen. Oft kommt es nur auf das Was und Wie an.

In Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Siegburg veranstaltet der Mieterbund einen Info-Abend am Montag, den

4. Mai 2015, 18.30 Uhr, im Kleinen Sitzungssaal des Siegburger Rathauses, Nogenter Platz 10.

Julia Oberdörster, Umweltberaterin der Verbraucherzentrale Siegburg, wird praxisnahe Tipps und Ratschläge geben und Rede und Antwort stehen. Falls sich daraus mietrechtliche Fragen ergeben, steht Jürgen Schönfeldt, Leiter der Siegburger Geschäftsstelle des Mieterbundes, zur Verfügung.

Die Teilnahme ist kostenlos. Bringen Sie auch gern Nachbarn, Freunde oder Kollegen mit! ■



Richtig regeln spart Heizenergie

2016 mehr Wohngeld für viele Mieter

„Zu spät, zu wenig, aber besser als gar nichts“, kommentiert Bernhard von Grünberg die von der Bundesregierung für 2016 angekündigte Wohngeldreform. Der Vorsitzende des Mieterbundes Bonn/Rhein-Sieg/Ahr erwartet dennoch für viele einkommensschwache Mieter in der Region Bonn eine spürbare Entlastung bei den Wohnkosten. Er kritisiert aber, dass wieder keine Heizkostenkomponente vorgesehen ist, obwohl steigende Energiekosten die Mieter drücken. Mirco Theiner, Geschäftsführer des Mieterbundes, begrüßt besonders, dass die Gemeinden Rheinbach und Wachtberg die Mietenstufe IV bekommen sollen. Dann gelten höhere Einkommensgrenzen, und höhere Mieten werden wohngeldfähig. Einkommensschwächere Familien hätten die Chance, erstmals Wohngeld oder einen höheren Mietzuschuss zu bekommen. Die Mieterzeitung wird rechtzeitig über das neue Gesetz informieren. ■

GWG Troisdorf: Facebook-Gruppe der Mieter gegründet

■ Besitzer einer Genossenschaftswohnung sind in der Regel gut dran. Mitglieder der Genossenschaft genießen ein Dauernutzungsrecht und haben als Quasi-Miteigentümer bestimmte Mitspracherechte. Sie können also einen fairen Umgang erwarten. Doch leider gilt auch hier: keine Regel ohne Ausnahme.

Rauer Wind bei der GWG Troisdorf

Seit einiger Zeit häufen sich beim Mieterbund die Beschwerden über die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft Troisdorf (GWG), etwa wenn es um die Nebenkosten oder um Einbauten der Mieter geht. „Da bläst ein rauer Wind, und der Umgangston mit den Mietern lässt zu wünschen übrig“, sagt Jürgen Schön-

feldt, Leiter der Geschäftsstelle Siegburg des Mieterbundes.

Bestand im Kreis verstreut

Mit rund 2.900 Wohnungen ist die GWG zwar größter Vermieter im Rhein-Sieg-Kreis. Ihr Bestand ist aber über den ganzen Rhein-Sieg-Kreis verstreut (Hennef, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Siegburg, St. Augustin, Troisdorf, Bonn-Friesdorf). Deshalb finden Mieter mit ähnlichen Problemen nur schwer Kontakt zueinander. Gerade bei so großen Vermietern ist es aber wichtig, dass Mieter über die Hausgemeinschaft hinaus sich untereinander verständigen und Erfahrungen austauschen.

Stärker in der Gruppe: Facebook GWG Troisdorf Mieter

Gemeinsame Probleme lassen

sich gemeinsam leichter lösen. Wenn Mieter als Gruppe aktiv werden, haben sie größere Chancen, sich durchzusetzen.

Deshalb hat der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr die Facebook-Gruppe „GWG Troisdorf Mieter“ gegründet. Die können sich online austauschen, über Erfahrungen berichten und sich

gegenseitig Tipps geben. Natürlich ist auch Kritik erlaubt, sie muss sich aber an die Netiquette halten und darf zum Beispiel nicht beleidigend sein.

Der Mieterbund übernimmt die Moderation. Was er nicht darf: Rechtsberatung im Einzelfall erteilen. Das darf er nur für Vereinsmitglieder. ■

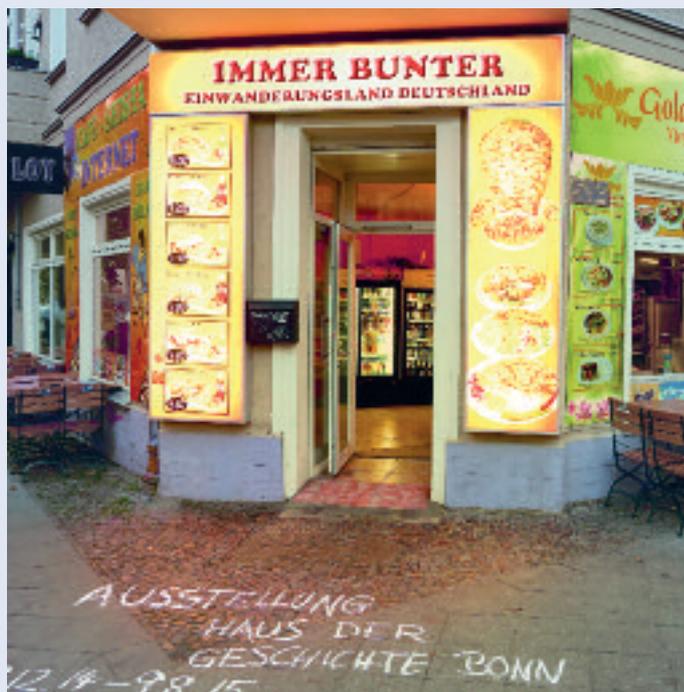


Foto: Haus der Geschichte Bonn

Mitgliederversammlung 2015 am 19. Juni

Der Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr lädt zur satzungsgemäßen Mitgliederversammlung ein für Freitag, den **19. Juni 2015**, 16.00 Uhr, im „Haus der Geschichte“, Atelierraum (Erdgeschoss), Bonn, Willy-Brandt-Allee 14 (mehr siehe unten). Bitte Mitgliedsausweis nicht vergessen.

VORGESCHLAGENE TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und der Geschäftsordnung
3. Wahl einer Versammlungsleitung
4. Berichte des Vorstandes
 - a) Geschäftsbericht
 - b) Kassenbericht
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Bericht des Beirates
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Anträge zur Tagesordnung (müssen spätestens bis zum 12. Juni beim Vorstand schriftlich eingegangen sein)
10. Sonstiges

Der Vorstand

Das „Haus der Geschichte“ (www.hdg.de) ist mit den Stadtbahnlinien 16, 63 und 66 (Heussallee/Museumsmeile) gut zu erreichen. Es gehört zu den interessantesten Bonner Museen. Zurzeit gibt es dort eine Sonderausstellung mit dem hochaktuellen Thema „Immer bunter – Einwanderungsland Deutschland“.

Verbinden Sie doch die Teilnahme an der Versammlung mit einem Museumsbesuch. Der Eintritt ist frei.

„Immer bunter“ – Einwanderungsland Deutschland

■ Einwanderer und Zuwanderer, „Gastarbeiter“ und Migranten, Vertriebene, Flüchtlinge und Asylsuchende. In solche Kategorien wurden und werden Menschen eingeteilt, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland gekommen sind, um zu bleiben. Anscheinend ein aktuelles Thema, in Wahrheit aber eines, dass die Geschichte Deutschlands, namentlich die des Rheinlands, seit Römerzeiten be-

gleitet und geprägt hat. Viel schöner besingen es die Bläck Fööss in „Unsere Stammbaum“: „Su simmer all he hinkumme, mir spreken hück all dieselve Sproch. Mir han dadurch su vill jewonne. Mir sin wie mer sin, mir Jecke am Rhing.“

Die Sonderausstellung im Haus der Geschichte widmet sich noch bis zum 19. August anschaulich dem Thema. Sie ist einen Besuch wert. Der Eintritt ist kostenlos. ■